

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaften nicht wenig bedeutet. Eine Anzahl Teilnehmer enthielt sich der Stimmabgabe.

Die Sektion Aarau des Freien Arbeiterbundes zählt nun rund 40 Mitglieder; die Malergruppe hat bereits einen günstigen Arbeitsvertrag mit dem Malermeisterverein abgeschlossen, der geeignet ist, für die Saison 1913 friedliches Zusammenarbeiten zu sichern. („Bund“.)

Ausstellungswesen.

Moderne Ladeneinbauten in alte Häuser. Die Rheinische Bauberatungsstelle in Düsseldorf plant in Verbindung mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz eine Ausstellung von Entwürfen und Zeichnungen sowie Photographien, welche moderne Ladeneinbauten in alte Häuser darstellen. Die Ausstellung soll nicht nur eine Anregung für Architekten, sondern vor allem für die Kaufmannschaft sein, und zeigen, wie es möglich ist, moderne Läden in alte Häuser einzubauen, ohne daß dadurch der kunstgeschichtliche Wert der Häuser beeinträchtigt wird. Einige Architektenvereine haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht und soll außer in Düsseldorf noch in den Städten Trier, Köln und Koblenz gezeigt werden. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz beabsichtigt, in einer Flugchrift die interessantesten Beispiele solcher Einbauten zu veröffentlichen. Die Zusammenstellung der Ausstellung liegt in den Händen des architektonischen Leiters der Rheinischen Bauberatungsstelle, Regierungsbaumeister Stahl.

„Büro und Geschäftshaus“. Anders als die Bürofachausstellung, die in jährlicher Wiederkehr die Städte Berlin und Frankfurt a. M. veranstalteten, wird sich die im Juni und Juli heurigen Jahres in München stattfindende Ausstellung „Büro und Geschäftshaus“ präsentieren. Es wird hier keine Büro-Ausstattungs-Musterkollektion zu finden sein, sondern die Münchner Veranstaltung wendet sich an die weiteste Öffentlichkeit. Büro der verschiedensten Zweckbestimmung wird man in einer bis ins kleinste Detail vollendeten Ausstattung antreffen, daneben natürlich auch in Sonderausstellungen alle jene erstaunlich verfeinerten Büromaschinen, die dem Büroarbeiter physische und intellektuelle Energien sparen helfen. Daß alles, was die Papierbranche in das Büro zu liefern hat, reichlich vertreten sein wird, ist selbstverständlich. Indessen soll darüber hinaus ein Ueberblick über die ganze Welt des Kaufmanns in ihren Bekundungen und Erscheinungsformen gegeben werden. Kaufmännisches Bildungswesen, kaufmännische Arbeitsmethoden, die geschäftliche Hygiene, Vereinswesen, soziale Fürsorge, Reklamewesen im kaufmännischen Betrieb, schließlich in einer historischen Abteilung eine Art Entwicklungsgeschichte der kaufmännischen Arbeitsstätten und ihrer Ausstattung runden sich zu einem Bild, das einen wichtigen Ausschnitt aus unserer zeitgenössischen Kultur darstellt. Hervorragende Münchner Künstler, die im Ausstellungswesen praktisch erprobt sind, haben dem Unternehmen ihre Mitarbeit zugesagt. Für die Ausstellung „Büro und Geschäftshaus“ sind die Halle I und II der Prinz-Ludwig-Hallen auf der Theresienhöhe reserviert.

Arbeiterbewegungen.

Streik der Zimmerleute in Bern. Die Polizeidirektion hat dem Regierungsrat einen ausführlichen Bericht über den Streik der Zimmerleute, welche bei den Landesausstellungsarbeiten tätig sind, erstattet. Das

Einigungsamt wurde ersucht, die nötigen Schritte zu tun, um den Streik gütlich beizulegen. Der Regierungsrat wird den Ausgang dieser Berufung abwarten, und dann eventuell noch selbst den Versuch machen, eine Einigung herbeizuführen.

Verschiedenes.

† **Hans Belart, Malermeister in Brugg (Aargau)** starb am 2. Februar im Alter von 65 Jahren. Er war ein tüchtiger Fachmann und wer den Berewigten kannte, wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Gewerbelehrerkurs am Technikum Winterthur.

Am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur wird mit Zustimmung des Schweiz. Industriedepartements und unter Vorbehalt genügender Anmeldungen ein Kurs zur Heranbildung von Gewerbebeschulungslehrern abgehalten.

Zugelassen werden in erster Linie Inhaber eines Schweiz. Primar- oder Sekundarlehrerpatentes, ausnahmsweise auch Bau- oder Maschinentechniker mit dem Fähigkeitszeugnis einer technischen Mittelschule namentlich dann, wenn sie bereits an Gewerbebeschulen tätig sind.

Dauer des Kurses 2 Semester, Kursbeginn 23. April 1913. — Prograume verendet und Anmeldungen nebst Altersausweis, Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen der nächstvorgesehenen Behörde nimmt bis Ende Februar 1913 die Direktion des Technikums Winterthur entgegen.

Das neue Baugesetz für die Stadt Luzern ist am 27. Januar vom Großen Rat einstimmig angenommen worden.

Brandchronik. Das alte städtische Sägewerk in Singen (Großh. Baden) ist abgebrannt.

Eine Haus- und Grundeigentümergebung der Stadt Winterthur beschloß nach Anhörung eines Referates von Dr. Zoller, Zürich, über die genossenschaftliche Hypothekenbeschaffung die Gründung eines eigenen Vereins zur bessern Wahrung ihrer Interessen.

Die Gründung einer Genossenschaft der Haus- und Grundbesitzer der Stadt Luzern

wird angestrebt, wie solche bereits in Basel, Zürich usw. bestehen und mit bestem Erfolg für ihre Mitglieder arbeiten. Ihre Ziele sind nebst Wahrung aller Interessen, u. a. auch Führung eines Schwarzbuches über nicht empfehlenswerte Mieter und Stellungnahme gegenüber einschlägigen Gesetzen und Verordnungen.

Die Schaffung einer Gewerbeschule in Bellinzona

wird vom Gewerbebeschulungsverein (Unione operaia educativa) Bellinzona angeregt. Der Vorschlag wird von den städtischen Behörden studiert werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Fragen.

1420. Wer hätte 2 ältere, jedoch noch gut erhaltene Handspindelpressen von 70 und 75—80 mm Spindeldurchmesser billig abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 1420 an die Exped.

1421. Wer hat einen gut erhaltenen Flaschenzug von 2000 bis 3000 Kilo Tragkraft abzugeben? Offerten unter Chiffre P B 1421 an die Exped.

1422. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Drehbank mit 3 m Spitzenweite abzugeben?

1423. Welche Maschinenfabrik liefert Maschinen für ovale Stiel zu drehen? Offerten unter Chiffre B 1423 an die Exped.

1424 a. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Bandsäge mit 700 mm Rollendurchmesser billig abzugeben?
b. Wer liefert Drehbank-Garnituren, neu oder gebraucht, aber